

### **Interdisziplinäre Kernkompetenzen in Frühen Hilfen**

*Michael Hahn, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), Köln*

Die Bundesinitiative Frühe Hilfen fördert den Einsatz und die Qualifizierung von Familienhebammen sowie von Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen. Unter dem Dach des NZFH wurde von Expert/innen ein Kompetenzprofil Familienhebammen entwickelt, welches Kompetenzen für die sekundärpräventive Arbeit der Familienhebammen beschreibt. Unter anderem weist es aus, welches Wissen, welche Fertigkeiten, welche Sozialkompetenzen und welche Selbstkompetenzen die Familienhebamme für ihre Tätigkeit benötigt, die von besonderem Vertrauen der Familien in ihre Person und von der gegenüber der grundständigen Hebammenarbeit erweiterten Auftragsituation (z.B. Jugendamt) gekennzeichnet ist.

Das Kompetenzprofil orientiert sich am Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Die Kompetenzprofilarbeit für die Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen läuft. Interdisziplinäres Arbeiten ist Wesensmerkmal der Frühen Hilfen. Dem besonders verpflichtet sind die Netzwerkkoordinator/innen, für die ebenfalls ein Kompetenzprofil entwickelt wird.

Michael Hahn berichtet aus den laufenden Arbeiten im Bereich Qualifizierung und Professionalisierung im NZFH. Dazu gehört auch ein interdisziplinäres Kompetenzprofil, das berufsgruppenübergreifend Kernkompetenzen für die Arbeit in den Frühen Hilfen beschreiben soll.

---